

Vorwort

Keine andere Technologie der Neuzeit hat uns alle wohl so nachhaltig geprägt wie die Erfindung des Computers. Seit Konrad Zuse den ersten programmgesteuerten und frei programmierbaren Rechner 1938 vorstellte, sind 70 Jahre später Computer aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Hauptbestandteil eines jeden Rechenknechts ist seine Software, ohne die bleibt er stumm. Im Gegensatz zur Hardware, die man anfassen und fühlen kann, ist Software eine „weiche Ware“ und nicht greifbar. Software kann nicht visualisiert werden. Der Betriebswirt nennt das auch ein „immaterielles Wirtschaftsgut“. Vielleicht ist auch das ein Grund, weshalb quasi jede Büroklammer inventarisiert wurde, aber das Software-Lizenzmanagement noch immer wenig Beachtung erfährt. Jedes Jahr werden von Unternehmen für die Bereitstellung von Software erhebliche Summen aufgewendet. Das immer schnelleren Veränderungszyklen ausgesetzte Computerzeitalter bringt uns rasant wachsende Technologien zur Herstellung immer größerer und leistungsfähigerer Computersysteme und Speicherkapazitäten. Schon heute wird das Wissen im Internet alle drei Monate komplett erneuert und nimmt enorme Ausmaße an. Viele Privathaushalte verfügen bereits über mehrere Computer und sind an die weltweiten Datenautobahnen rund um die Uhr angebunden. Im Kleinen wie im Großen muss sich heute jeder mit dem Thema Software und Lizenzmanagement auseinandersetzen.

Unternehmen sind oft über Jahre hinweg zu komplexen Gebilden herangewachsen und jedes ist anders. Die Schnelligkeit, mit der sich das Geschäft verändert, zwingt die IT, sich effektiver zu organisieren und die angebotenen Services permanent auf den Prüfstand zu stellen. Dabei bekommt gerade jetzt auch das lange vernachlässigte Wirtschaftsgut „Software“ einen immer größeren Stellenwert in der Gesamtbetrachtung der IT-Kosten. Schon lange sind, statistisch gesehen, die installierte Software (und die daran gekoppelten Services) der größte Kostenblock bei der Ausrüstung eines IT-Arbeitsplatzes. Die Unternehmen investieren durchschnittlich mehr als ein Drittel des vorhandenen IT-Budgets in den Kauf von Software und in Wartungsverträge. Es wird ein enormer Aufwand betrieben, um die mittlerweile fast vollständig von der IT abhängigen Geschäftsprozesse zu managen. Die ständige Verfügbarkeit von IT-Kapazitäten zu gewährleisten, gehört zu den erfolgskritischen Faktoren eines Unternehmens. Störungen können auch die Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern beeinträchtigen. Fällt die IT aus, kommt es nicht selten zu rechtlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen. Deswegen setzen die Unternehmen alles daran, ihre Softwaresysteme stabil und funktionstüchtig zu halten.

Doch kaum ein Unternehmen hat einen ausreichenden Überblick über seine eingesetzte Software. Hier herrscht häufig Misswirtschaft. Ein schwerwiegender strategischer Fehler, denn wer die Lizenzthematik falsch einschätzt, muss finanzielle Einbußen befürchten.

Gerade unter diesem Aspekt und auch aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation in ganz Deutschland wird der Druck auf die IT-Verantwortlichen, Kosten zu senken, enorm steigen. Im Gegenzug werden die Softwarehersteller, bedingt durch fallende Umsätze und geringere Lizezeinnahmen, sehr viel öfter bei Ihnen vor der Tür stehen und die Einhaltung der vereinbarten Nutzungsrechte aufs Penibelste überprüfen. Wenn Sie sich hier keinem Risiko aussetzen wollen, das vielleicht Ihr Unternehmen gefährden könnte, sollten Sie sich ausführlich mit den in diesem Buch beschriebenen Themen auseinandersetzen.

Auf den nachfolgenden Seiten möchte ich Ihnen einen Überblick geben, mit welchen Methoden und Lösungen Sie an das Thema „Software-Lizenzmanagement“ herangehen können. Das Buch soll Sie dabei unterstützen, einen eigenen Fahrplan für Ihre ersten Schritte als Lizenzmanager zu entwerfen. Verschaffen Sie sich einen genauen Überblick über Ihre IT-Infrastruktur, alle IT-Investitions- und Anlagegüter, und vermeiden Sie auf diese Weise unnötige Kosten. Gleichzeitig erhalten Sie Transparenz, Rechtssicherheit und erhöhen deutlich die Qualität der IT-Services in Ihrem Unternehmen. So vorbereitet, können Sie Ihrem nächsten Softwareaudit gelassen entgegensehen.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei Margarete Metzger vom Carl Hanser Verlag, die mir sehr kompetent und mit einer Engelsgeduld über die Hürden bei der Erstellung dieses Buchs hinweggeholfen hat.

Torsten Groll, 2009

■ Vorwort zur 2. Auflage

Vor knapp drei Jahren erschien dieses Buch in der ersten Auflage und es hat sich seitdem in seinem Bereich zu einem Standardwerk etabliert. Eigentlich haben die meisten gedruckten Fachbücher für den IT-Bereich – was den jeweils aktuellen Informationsgehalt betrifft – nur eine eng begrenzte Lebensdauer. Zu schnell ist der Zyklus der sich verändernden Informationen und Visionen. Gerade erst hat Microsoft das „Office365“ gestartet, das dem Anwender die Möglichkeit bietet, vollkommen losgelöst von einer lokalen Office-Installation seine Office-Dokumente, Termin- oder Kalenderdaten zu bearbeiten und jederzeit an jedem Ort verfügbar zu halten. Ob und in welchem Umfang sich der Hype „Cloud-Dienste“ durchsetzen wird, bleibt abzuwarten, denn die Fragen nach Datenschutz und Datensicherheit werden nicht verstummen. So manches Desaster in der jüngsten Zeit hat die Schwachstellen dieser neuen Technologie deutlich aufgezeigt. Sicherlich wird es also auch deshalb noch eine sehr lange Zeit die Aufgabenstellung geben, ein „klassisches“ Softwareasset- und Lizenzmanagement einzuführen und zu betreiben.

Dass das Thema mehr denn je aktuell ist, zeigt das stetig größer werdende Interesse an diesem Thema. Die zweite, erweiterte Auflage enthält deshalb außer den schon bekannten und überarbeiteten Inhalten für den strategischen und konzeptionellen Part auch Themen

zur IT-Architektur und Beschreibungen für den operativen Part im Umfeld eines Software-asset- und Lizenzmanagements. Nach wie vor gilt es, die eingesetzte Software und deren Nutzung zu überblicken und deren optimalen Einsatz zu steuern. Denn im Vordergrund stehen sowohl der möglichst wirtschaftliche Einsatz der Software als auch die Einhaltung der vereinbarten Nutzungsrechte gegenüber den Herstellern. Gelingen wird es nur demjenigen, der einen ausreichenden Überblick über seine aktiven Software- und Hardwareassets hat und diese permanent überwacht und kostenoptimal einsetzt.

Auch für die Überarbeitung und Erstellung der 2. Auflage möchte ich mich bei den Mitarbeitern des Hanser Verlags und besonders bei Margarete Metzger bedanken, die nicht müde wurde, mich immer wieder neu zu motivieren. Besonders bedanken möchte ich mich außerdem bei meinem Freund und Kollegen Alexander Reutter, der mich mit seinen langjährigen Erfahrungen als operativer Lizenzmanager bei der Erstellung der neuen Inhalte fachlich sehr gut beraten und unterstützt hat.

Torsten Groll, 2012

■ Vorwort zur 3. Auflage

Im Vorwort zur 2. Auflage formulierte ich, dass abzuwarten bleibt, ob sich der neue Hype um das „Cloud Computing“ in der IT-Welt etablieren wird. Heute kann festgestellt werden, dass sich der Hype in einen dynamischen Prozess weiterentwickelt hat und damit auch den Status einer weiteren Schlüsseltechnologie in der zukünftigen Informationsarchitektur beansprucht. Im bisherigen Verwalten von Softwarelizenzen entstehen nun – aufgrund der neuen Komplexitäten – weitere Herausforderungen für das gemeinsame Management von klassischen Softwarelizenzen und Softwareprodukten in Cloud-Umgebungen. Aber nicht nur die Cloud-Technologien verlangen nach neuen Verfahrensweisen und Prozessen. Der Anspruch, immer und überall und von jedem Gerät unter jedem Betriebssystem auf die Geschäftsdaten zugreifen zu können, kann nur durch die weitere Einbindung von mobilen Geräten wie Smartphones oder Tablets erfüllt werden. Diese müssen aber auch in die Unternehmensarchitektur integrierbar sein und sollen möglichst wenig Kosten erzeugen. Über Virtualisierungstechnologien kann die hierfür erforderliche Flexibilität gewährleistet werden, was aber auch bedeutet, dass auf das Softwareasset- und Lizenzmanagement eine weitere Komplexitätsstufe zukommen wird. Um diese Themen mit aufzugreifen, wurde die dritte Auflage überarbeitet und um jeweils ein neues Kapitel zum Thema Lizenzmanagement in Cloud- und Server-Umgebungen erweitert.

Für die Überarbeitung und Erstellung der 3. Auflage möchte ich mich auch wieder bei den Mitarbeitern des Hanser Verlags und besonders bei Brigitte Bauer-Schiewek bedanken, die mir verständnisvoll und fachlich kompetent zur Seite stand. Besonderer Dank geht an meinen Freund und Kollegen Jörg Henschel, der mich bei der inhaltlichen Erstellung zum Kapitel „Lizenzmanagement in Server-Umgebungen“ unterstützt hat. Weiterhin möchte ich mich bei Germaine Kosch bedanken, die mir mit ihrer Masterarbeit zum „Status quo des Cloud Computings und Auswirkungen auf das Lizenzmanagement“ einen wissenschaftlichen Rah-

men für das Kapitel „Lizenzmanagement in Cloud-Umgebungen“ geliefert hat. Weiterhin möchte ich mich bei Silke Gehrman bedanken, die im Rahmen unserer gemeinsamen Projektarbeit nicht müde wurde, mich bei meiner Aktualisierung der dritten Auflage immer wieder zu motivieren, und oft Verständnis dafür zeigte, wenn ich mal wieder bis spät in die Nacht am Buch gearbeitet hatte.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Lesern, die mir durch den Erwerb des Buchs und die bisherigen vielen positiven Rückmeldungen aufzeigen, dass das Thema Softwareasset- und Lizenzmanagement in den Unternehmen weiterhin ein wichtiger Aspekt bleiben wird.

Torsten Groll, Herbst 2015